

Dateninfrastruktur für qualitative Daten: das Zentrum eLabour

Workshop „Archivierung und Zugang zu qualitativen Daten“
RatSWD, Universität Bremen, 28. April 2018

Heidemarie Hanekop
Koordination eLabour / **SOFI** Göttingen

Wolfgang Dunkel (**ISF** München)

FDZ für qualitative Forschungsdaten in der Arbeits- und Industriesoziologie

Verbund arbeitssoziologischer Institute

- SOFI Göttingen
- ISF München
- Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie Uni Jena
- FDZ-BO Uni Bielefeld (bzw. DIW)
- sfs Dortmund

mit Informationswissenschaft & Informatik

- SUB Göttingen
- GWDG Göttingen
- L3S Hannover

Was ist eLabour?

- ein BMBF-gefördertes Verbundprojekt im Rahmen des Digital Humanities Programms (das einzige sozialwissenschaftliche Projekt)
- eine interdisziplinäre Plattform, auf der Methoden entwickelt und erprobt werden: Sekundäranalyse als eigenständige Methode
- ein Forschungsdatenzentrum – also eine Infrastruktur
 - Formale Struktur (vom Projekt zum Verein)
 - Technischer Betrieb: GWDG / SUB Uni Göttingen
- ein wachsender Kreis von Nutzern
 - Institute, die Datensätze einstellen und auf Services von eLabour zurückgreifen können
 - WissenschaftlerInnen (AIS, Zeitgeschichte u.a.m.), die Sekundäranalysen durchführen

Was ist eLabour noch: sehr ambitioniert

- Herausforderung Datenstruktur der AIS
 - Fallstudien, heterogene Methoden
 - Heterogener Zustand der Archivierung
 - Sensible Daten (personen- und organisationsbezogen)
- Herausforderung Datenschutz
 - Spannungsverhältnis Datenschutz vs. Datenqualität
 - Spannungsverhältnis Datenschutz vs. Aufbereitungsaufwand
- Herausforderung AIS-Fragestellung: Wandel von Arbeit
 - Primärstudien aus unterschiedlichen Epochen
 - Längsschnittfragestellungen

Herausforderungen und Lösungen: rechtliche und ethische Anforderungen

Schutz von sensiblen, personen- und organisationsbezogenen qualitativen Forschungsdaten der AIS

im Spannungsverhältnis von

- Datenschutz - Datenqualität
- Aufbereitungsaufwand - Nachnutzungsinteresse

Datenschutzkonzept und –prozess von eLabour

- Risikoanalyse (Originaldaten und vor Zugang)
- Beteiligung von PrimärforscherInnen und Datenhaltern
- Definition von (6) Risikoklassen, diese definieren:
- Anonymisierungs- / Pseudonymisierungsprozess
- Freigabemöglichkeiten und -workflow
- Nutzungsverträge mit skalierbaren Auflagen (Kontrolle, Zweck)

Herausforderungen für die Qualität archivierter qualitativer Daten in der AIS

Qualitätsmerkmale archivierter qualitativer AIS-Studien

- Art und Qualität der Dokumentation von Interviews und Beobachtungen (inhaltlich: Transkript, Protokoll, Notiz) (technisch: Zustand, OCR)
- Dokumentation von Erfahrungen der Primärforscher im Verlauf des (offenen) Erhebungsprozesses
- Verfügbarkeit von Kontext- und Feldwissen der Primärforscher (studien- und zeitbezogen)
- aber: systematischer Verlust von Wissen der Primärforscher: Einschränkung des Re-Interpretationspotentials

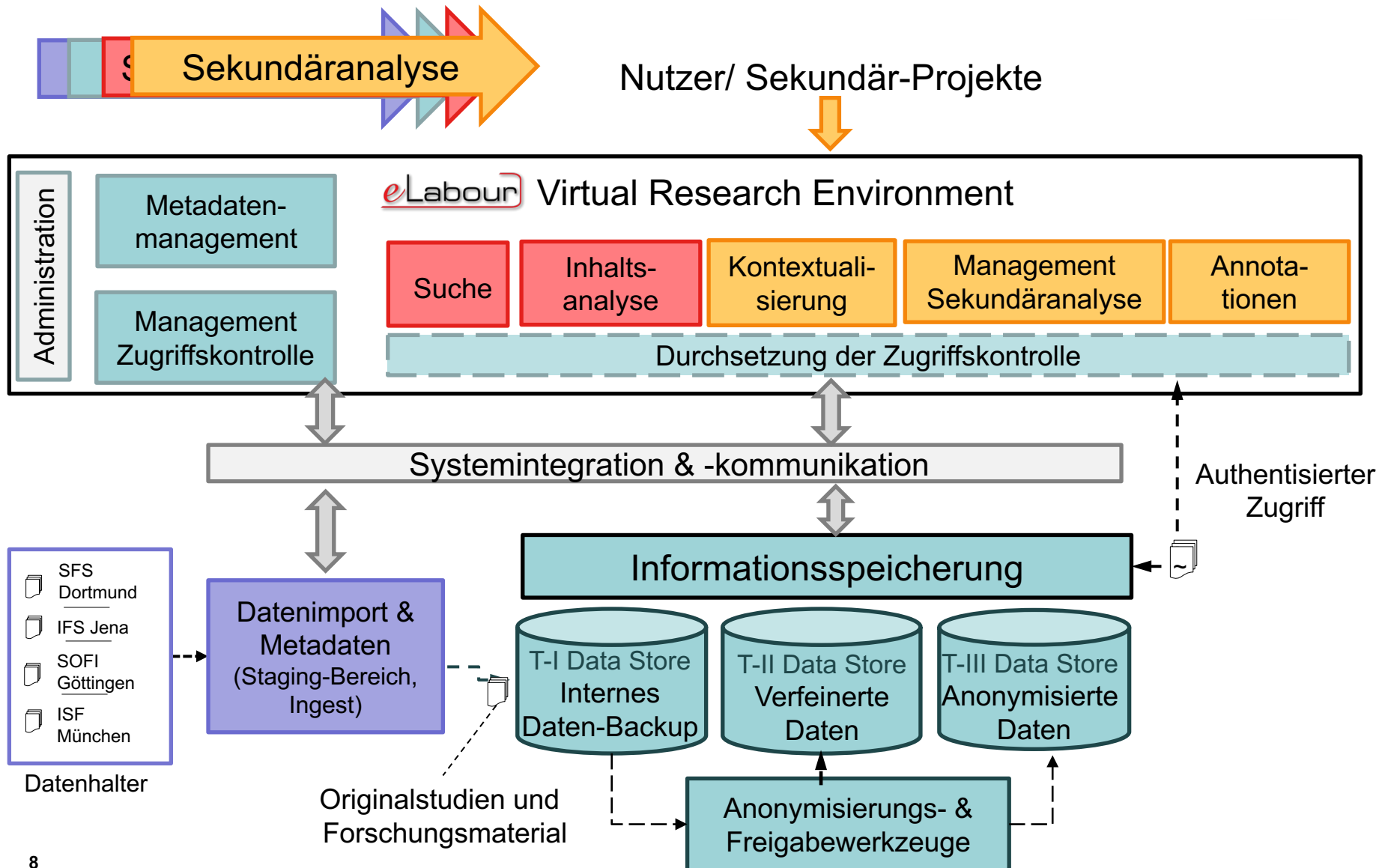
Maßnahmen zur Qualitätssicherung

- Rückgriff auf authentisches Primärmaterial, sorgfältige Aufbereitung
- Erschließung und Dokumentation von Kontextinformationen (-Wissen)
- Erschließung von (Zwischen-)Berichten und Primärmaterial
- Ergänzung durch zusätzliches (zeithistorisches) Kontextmaterial
- neue wissenschaftliche Erkenntnisse durch studienübergreifende Analysen (z.B. Längsschnittperspektive)

Aufgaben und Leistungsumfang der Forschungsinfrastruktur

- IT-basierter Prozess für das Einlesen der Originaldaten
- Sichere Langzeitarchivierung der Originalforschungsdaten
- IT-Werkzeuge für Datenaufbereitung, Dokumentation, Metadatenerzeugung
- IT-basierter Prozess für Risikoklassifikation, Datenschutzmaßnahmen und Freigabe der Forschungsdaten
- Zugangskontrolle mit transparentem Rollen- und Rechtemanagement
- Archiv der für die Nachnutzung freigegebenen Forschungsdaten (FDZ)
- Webbasierte Nutzerplattform für die Suche, den Zugang, die Verarbeitung und den Download von Forschungsdaten
- Intelligente Such- und Auswertungswerkzeuge, Schnittstellen

Forschungsinfrastruktur: Architektur



Nutzung von Forschungsdaten (ab 2019)

- Grundbestand relevanter qualitativer Studien der AIS (ca. 20)
- Nutzungsvertrag (NV) mit Forschungseinrichtungen und WissenschaftlerInnen
- Zugang zu weiterer Studien auf Nutzerantrag möglich
- Suche und Auswahl der Forschungsdaten in elabour Infrastruktur
- Download und/oder Auswertung in eLabour Infrastruktur

Forschungsinfrastruktur für Forschungsdatenmanagement

- als Mitglied des Zentrums / Vereins (Kostenbeteiligung)
- als Kooperationspartner (Vertragsbeziehung mit Kostenbeteiligung)
- als externer Datenhalter (kostenpflichtige Leistung)

(Forschungs-)Kooperation, Netzwerk, Kompetenzen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

www.elabour.de

Wolfgang Dunkel
ISF München
wolfgang.dunkel@isf-muenchen.de

Heidemarie Hanekop
SOFI Göttingen
heidi.hanekop@uni-goettingen.de